

Sachbericht zur Verwendung der Lottomittel im Haushaltsjahr 2022

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. setzt sich aus 17 Regional-, Kreis-, Stadt- bzw. Gemeindeverbänden zusammen. Im Jahr 2022 bestand die AWO Thüringen aus 11.604 Mitgliedern, welche strukturgemäß in 96 Ortsvereinen (6.379 Mitglieder) und 98 einrichtungsbezogenen Fördervereinen (5.222 Mitglieder) engagiert sind. Die Zahl der freiwillig bzw. ehrenamtlich im Verband tätigen Menschen ist leicht angewachsen auf etwa 7.000.

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. begleitet als Spitzenverband die Thüringer AWO Verbände und Unternehmen in allen Prozessen der verbandlichen Arbeit sowie bei der Planung und Erbringung sozialer Dienstleistungen. Für seine Mitgliedsverbände auf Kreisebene sowie für die AWO Einrichtungen und Dienste in Thüringen sichert der AWO Landesverband Thüringen e. V. unter anderem den Transfer von Informationen, Fachlichkeit und Qualität ab. Dieses erfolgt auf verschiedenen Kommunikationswegen, hier insbesondere durch die digitale Kommunikation, Konferenzen, Tagungen und Besprechungen sowie der gemeinsamen Gründung und in der Zusammenarbeit in Arbeitskreisen. Durch den AWO Landesverband Thüringen e. V. erfolgt kontinuierlich eine fachliche, qualitativ sehr hochwertige Beratung und Begleitung, insbesondere bei der Fortentwicklung der Einrichtungen und Dienste, zur Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit, zur Optimierung von Managementaufgaben und Verwaltungsabläufen, zum Qualitätsmanagement sowie bei der Entwicklung innovativer Konzepte und bei der Initiierung neuer Angebote und Projekte in Verband und Unternehmen.

Als anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege wirkt der AWO Landesverband Thüringen e. V. aktiv auf Bundes- und Landesebene an der Planung und Erfüllung sozialer Leistungen und Aufgaben mit und beteiligt sich an der Sozialgesetzgebung sowie an der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen sozialer Arbeit. Dazu arbeiten die Beschäftigten der Geschäftsstelle in zahlreichen Gremien, Kommissionen, Fachausschüssen oder Beiräten auf Bundesebene, auf Ebene des Frei-

staats Thüringen, zum Beispiel innerhalb der LIGA Thüringen oder auf Ebene der Landkreise und Kommunen mit.

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. begleitet Gesetzesinitiativen und Gesetzesänderungen und bringt dabei seine fachlichen Positionen ein. Er entwickelt Rahmenkonzeptionen und Mustervereinbarungen, Leistungsbeschreibungen sowie Qualitäts- und Leistungsstandards. Er koordiniert den Prozess der Qualitätsentwicklung und -sicherung in allen Arbeitsfeldern und Fachbereichen und trägt damit zur Weiterentwicklung der sozialen Arbeit insgesamt bei.

Das Thema „Qualitätsmanagement“ spielt in allen Bereichen der sozialen Arbeit eine wichtige Rolle. Qualitätsstandards werden deshalb auch in den Feldern der Pflege, der Eingliederungshilfe, der Kinderbetreuung und Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickelt und umgesetzt. In regelmäßigen Arbeitstagungen werden die Fachkräfte aus den Gliederungen, Unternehmen und Einrichtungen über alle neuen Entwicklungen informiert und entsprechende Handreichungen wie z. B. Musterverträge, Standards und Stellenbeschreibungen erarbeitet.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine prägte besonders das Jahr 2022. Der AWO Landesverband verurteilt den Angriff scharf und setzt sich unterstützend für die Leittragenden des Krieges ein. Als Folge der Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine bestehen umfangreiche Herausforderungen für bestimmte Tätigkeitsbereiche der AWO wie der Migrationsdienste, der Berufsbildung- und Arbeitsintegration, der Kindertagesstätten, der freien Schulen, der Familienberatungsstellen oder der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit. Des Weiteren wurden entlang der gesamten haupt- und ehrenamtlichen Strukturen der AWO eine Vielzahl an solidarischen und hilfeleistenden Maßnahmen umgesetzt, oftmals in Zusammenarbeit mit Partnern auf Bundes- und Landesebenen, zur Unterstützung von kriegsbetroffenen Personen.

Auch die Energieversorgungssicherheit und die Kostenentwicklung prägten das Jahr 2022. Die Umsetzung und Beantragung von Bundes- und Landesleistungen zur finanziellen Bewältigung der umfangreichen Kostensteigerungen wie der Energiepreisbremse, der Soforthilfen und des Härtefallfonds für Thüringen warfen viele Fra-

gen auf und stellten in ihrer Bewältigung einen hohen organisatorischen Aufwand für alle Mitgliedsorganisationen dar. Reagiert wurde auf diesen Umstand u.a. mit verbandübergreifenden Beratungsleistungen auf Landes- und Bundesebene, mit unterstützender Kooperation in den Gremien-, Bereichs- und Arbeitsgruppen, mit der Organisation von Infoveranstaltungen aber auch mit einer Intensivierung der Bemühungen zu einer nachhaltigeren energetischen Versorgung der Einrichtungen.

Altenhilfe und Pflege

Die mit der Änderung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Dezember 2021 eingeführte „einrichtungsbezogene Impfpflicht“ wurde auch im Jahr 2022 begleitet. Stetige Anpassungen und Neuregelungen der Bundes- und Landesgesetzgebungen, den Kostenerstattungsverfahren zur Testverordnung, der Test- und Schutzregelungen, zum Corona-Pflegebonus für die Mitarbeiter*innen der Pflegeeinrichtungen als auch der Auszubildenden der Krankenhäuser, die Umsetzung der Sonderleistungen für Koordinierungspersonen für Hygienemaßnahmen, Meldeverfahren gegenüber den zuständigen Behörden und dem RKI waren aufzubereiten, zu kommunizieren und deren Umsetzung zu begleiten.

Fortlaufend begleitete uns die Umsetzung der generalisierten Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG). Im Fokus standen hier erneut die Verfahren zur Datenmeldung für das Finanzierungsjahr 2023. In Zusammenarbeit mit der fondverwaltenden Stelle (GfAW) wurde ein LIGA-übergreifender Workshop für interessierte Träger am 03. Juni 2022 zur den Datenmeldungen organisiert.

Die Regelung des Bundesgesetzgebers zu den Energieergänzungshilfen gemäß § 154 SGB XI mit dem damit zusammenhängenden Antragsverfahren warfen und werfen viele Fragen auf. Dem Bundesverband wurden die Problemanzeigen zur Klärung und Überführung in eine FAQ übermittelt.

Weitere Themen und Verhandlungen aus dem Jahr 2022:

- Wiederaufnahme der Verhandlung zu den Rahmenverträgen ambulant SGB XI und SGB V – Entwicklung von Grundsätzen eines Pflegedienstes in Thüringen i. V. m. der Umsetzung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes und den

Rahmenempfehlungen nach § 132a Abs. 1 SGB V zur Versorgung mit Häuslicher Krankenpflege vom 10.12.2013 i. d. F. vom 14.10.2020

- Verhandlungen ganzjährig zum Rahmenvertrag nach § 75 Abs. 1 SGB XI zur teilstationären Pflege (Tages- und Nachtpflege)
- Verhandlungen und Abschluss zur Erhöhung der Vergütung für die Leistungen der Häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V sowie Haushaltshilfe nach § 38 SGB V im Freistaat Thüringen für den Vereinbarungszeitraum 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 (LIGA- Kollektivverhandlung mit den Thüringer Krankenkassenverbänden AOK; vdek; IKK/BKK/Knappschaft) im 3. und 4. Quartal
- Verhandlungen zur Vergütung der Pauschale nach § 132g SGB V zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase in Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe für den Vereinbarungszeitraum 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 im 4. Quartal
- Stellungnahme zum Entwurf der Thüringer Verordnung über die Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung Pflegebedürftiger im Alltag (ThürAUPAVO)

Mitarbeit in LIGA Gremien

- UAG Pflege / UAG Entgelte
- STG Pflege
- LIGA / LAG
- Corona-Cluster mit dem Sozialministerium und weiteren Akteuren
- UAG Personalbemessungsverfahren (PeBeM) – Vorbereitung der Abfrage für Thüringen
- Workshop LIGA STG Pflege am 08. Juni 2022: Abstimmung zu LIGA-internen Arbeitsstrukturen, Gremienvertretungen, Vorbereitung Spitzengespräch mit den Thüringer Pflegekassen zur Anpassung der Landesrahmenverträge SGB V und SGB XI sowie zur pflegepolitischen Zusammenarbeit
- Klausur LIGA UAG Pflege/UAG Entgelte - Schwerpunkt: Personalbemessung gem. § 113c SGB XI und Pflegehelfer*innen
- Teilnahme LIGA Klausur

Mitarbeit in externen Gremien

- 58., 59. und 60. Sitzung des Thüringer Landespflegeausschusses
- UA des LPA „Entbürokratisierung der Pflegedokumentation“
- UA des LPA zur Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens in Thüringen „Beruferecht“ und „Ordnungsrecht“
- 71. und 72. Sitzung der Pflegesatzkommission im Freistaat Thüringen
- AG Schulische und Praktische Ausbildung - Landesbegleitgremium zur Umsetzung des Pflegeberufgesetzes im Freistaat Thüringen (3 Sitzungen)
- Vorbereitung der Evaluation des Thüringer Wohn- und Teilhabegesetzes (ThürWTG): Auftaktveranstaltung im Thüringer Landtag am 23. November 2022

Mitarbeit auf Bundesebene

- AG Personalbemessungsverfahren gemäß § 113c SGB XI
- AG Krisenkonzept
- AG Multiplikatoren
- Gespräch GKV zur Tarifrundung
- AK Altenhilfe
- BAGFW AG: Musterklage Verwertungsgesellschaft

Eingliederungshilfe

Ein Schwerpunkt im Bereich der Eingliederungshilfe des Jahres 2022 war die fachliche bzw. konzeptionelle Neuausrichtung der bestehenden Einrichtungen und Dienste. Die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe in Thüringen erfolgt maßgeblich nach den Implikationen der UN-BRK, des BTHG und des Landesrahmenvertrages Thüringen. Die gesetzlichen Regelungen fordern eine personenzentrierte Perspektive und Haltung für alle im Teilhabeprozess Beteiligten. Dabei rückt die leistungsberechtigte Person mit ihren Wünschen und Interessen sowie individuellen Fähigkeiten und Bedarfen in den Mittelpunkt und ist somit Ausgangspunkt professioneller Unterstützungs- bzw. Assistenzleistungen. Die leistungsberechtigte Person soll selbst entscheiden, wo und wie und mit wem sie zusammenleben möchte und welche Assistenzleistungen wo, wie und wann erbracht werden sollen, um die angestrebten Teil-

habeziele zu erreichen. Auf dieser Grundlage wurden Konzepte entwickelt, die ein höheres Maß an personenzentrierten Leistungen fachlich hinterlegen und zusätzlich das Konzept der Sozialraumorientierung und der Wirkungsorientierung in den Mittelpunkt stellen.

Die aktive, fachliche und politische Mitarbeit erfolgte schwerpunktmäßig u. a. in folgenden Gremien des Freistaates Thüringen:

- in der Teilhabekommission nach § 34 Landesrahmenvertrag SGB IX und deren Unterarbeitsgruppen;
- im Landesbehindertenbeirat für Menschen mit Behinderung;
- in der Landessteuerungsgruppe des TMASGFF, in den regionalen Steuerungsgruppen zur Umsetzung des BTHG in Erfurt, Gera, Greiz, Sonneberg, Wartburgkreis
- in der LIGA-Steuerungsgruppe Eingliederungshilfe, UAG BTHG Rahmenvertrag, UAG Frühförderung, UAG Konzepte
- im Vorstand der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (TLS);

Kinder- und Jugendhilfe

Im ersten Halbjahr 2022 war die Arbeit im Bereich der Kindergärten und Jugendhilfeeinrichtungen weiter geprägt von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und zusätzlichen Aufgaben. In den AWO Einrichtungen in Thüringen gab es viele Infektionen bei Mitarbeiter*innen und Kindern, die häufig zu Mehrbelastungen und Einschränkungen der Öffnungszeiten in den Kindergärten führten. Hinzu kamen Beratungsbedarfe aufgrund der Unsicherheiten der Einrichtungen und Mitarbeiter*innen, ob die Impfpflicht auch in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gilt.

Zur Unterstützung der Einrichtungen wurden auf Landesebene regelmäßig die Musterhygienekonzepte angepasst. In der Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden, Fachberater*innen und Leitungen bestand ein großer Informations- und Austauschbedarf, so dass die entsprechenden digitalen Gremiensitzungen des AWO Landesverbandes in hoher Frequenz stattfanden. Dabei wurden die jeweils neuen Regelun-

gen in Gesetzen und Verordnungen erläutert und Fragen der praktischen Umsetzung besprochen. Neben den Informationen im Verband fanden regelmäßig Telefon- und Videokonferenzen mit den Fachreferaten (Kindergärten und Jugendhilfe) des TMBJS sowie den kommunalen Spitzenverbänden statt.

Inhaltlicher Schwerpunkt im Jahr 2022 war die Umsetzung der Änderungen im SGB VIII. In einer landesweiten AG mit Vertreter*innen der LIGA und der kommunalen Spitzenverbände wurden notwendige Änderungen im Betriebserlaubnisverfahren der Einrichtungen festgelegt. Wesentliche Regelungen der neuen Leitlinien des Betriebserlaubnisverfahren nach KJSG waren u. a. Merkmale für Zuverlässigkeit der Träger, Regelungen zur ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung, zur örtlichen Prüfung und zu Betretungs- und Befragungsrechten der Aufsichtsbehörden.

Die Überarbeitung der AWO Arbeitshilfe „Eingliederungshilfe in Kindergärten“ in einer AG des AWO Landesverbandes konnte Ende 2022 abgeschlossen werden. Die Überarbeitung war aufgrund verschiedener gesetzlicher Änderungen erforderlich. Die Arbeitshilfe soll Fachkräfte in AWO Kindergärten und die AWO Träger bei den Antragsverfahren unterstützen. Dafür wurden verschiedene Musterformulare zur Unterstützung beigefügt. Die bisherigen Rückmeldungen aus der Praxis zeigen, dass die Arbeitshilfe eine wertvolle Unterstützung der Fachkräfte bei der Beantragung von Leistungen für Kinder mit besonderen Bedarfen ist.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern war auch 2022 durch quarantänebedingten Schließungen stark beeinträchtigt. Der AWO Landesverband ist daher weiterhin bemüht, neue digitale Wege der Kommunikation zu etablieren. So wurden gemeinsam mit interessierten AWO Kreisverbänden verschiedene Anbieter von geeigneten Kindergartensoftwares geprüft. Die beteiligten AWO Träger haben sich entschieden, die bereits in einigen Gliederungen genutzte Software der Firma KDS, ab 2023 sukzessive zu etablieren.

Aufgrund der erheblichen Preissteigerungen (Personalkosten, Energiekosten, Lebensmittelkosten) wurde in einer Kreisgeschäftsführerkonferenz Mitte 2022 das Thema der Verpflegungskosten in Kindergärten erörtert und gemeinsam nach vertretbaren Lösungen gesucht.

Um die Fortführung des Modellprojektes Sprache auch nach dem 31.12.2022 zu erreichen, wurden durch den AWO Landesverband zahlreiche Veranstaltungen und Termine mit Medien organisiert. Dabei wurde erläutert, welche Bedeutung die alltagsintegrierte Sprachförderung in den Kindergärten mit den hervorragend qualifizierten Fachkräften hat. Die breite bundesweite öffentliche Aufmerksamkeit führte letztlich zur Entscheidung, das Modellprojekt zunächst über Bundes- und Landesmittel fortzuführen.

Das im Jahr 2021 gestartete Modellprojekt „Vielfalt vor Ort gestalten – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ zur Etablierung vielfältiger Betreuungsangebote und Heterogenitätsdimensionen in Thüringen wurde in 2022 in 15 AWO Kindergärten weiter etabliert. Die Fachberaterinnen des AWO Landesverbandes in den Landkreisen Unstrut-Hainich, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Weimarer Land und in den Städten Eisenach, Suhl, und Jena begleiten und unterstützen die Arbeit der Modellkitas durch Fortbildungen, Vernetzungstreffen und individuelle Beratungen der Fachkräfte.

Die qualifizierte Fachberatung des AWO Landesverbandes berät die Kindergärten bei ihren Konzeptentwicklungen. Weitere Ziele sind die fachliche Qualifizierung von Fachkräften, die Stärkung der Teilhabe von Kindern, die Stärkung der Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Verankerung der Einrichtungen im Sozialraum. Grundlage bildet der Thüringer Bildungsplan, in dem die Förderung einer inklusiven Bildung aller Kinder sowie der „Index für Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ verankert ist.

Im Jahr 2022 verstärkte sich der Fachkräftebedarf in den Jugendhilfeeinrichtungen. In den Beratungen mit den Einrichtungsleitungen wurde daher intensiv über Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung diskutiert und Kooperationen mit Fachschulen vertieft. Darüber hinaus wurde mit dem AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH und den

AWO Jugendhilfeeinrichtungen eine umfangreiche berufsbegleitende Qualifizierung für Quereinsteiger erarbeitet, die im März 2023 mit großer Resonanz starten konnte.

Im Jahr 2022 wurde in der Landeskommision begonnen den Thüringer Rahmenvertrag nach § 78 SGB VIII zu überarbeiten. Die LIGA sieht aufgrund der aktuellen Situation insbesondere dringende Änderungsbedarfe bei den Betreuungszeitberechnungen und der Nettojahresarbeitszeit. Weitere Themen sind die Finanzierung von Praktikanten/ dualen Studenten, die Personalanteile für Leitung, Verwaltung und Funktionsdienste, die Abwesenheitsregelung sowie eine verbindliche Checkliste einzureichender Unterlagen.

Diese Themen waren auch Gegenstand vieler Schiedsstellensitzungen im Jahr 2022. In der Schiedsstelle arbeiten Vertreter*innen des AWO Landesverband regelmäßig mit.

AWO Bildungswerk

Auch im Jahr 2022 arbeitete der AWO Landesverband Thüringen e.V. mit der AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH zusammen. Die Schwerpunkte der Arbeit des AWO Bildungswerkes liegen in den Bereichen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Fort- und Weiterbildung, Fachberatung in Kindertagesstätten sowie Projektarbeit.

Gemeinsam mit dem AWO Bildungswerk werden zum Beispiel Fort- und Weiterbildungsangebote entsprechend des Bedarfs entwickelt. Dazu zählen die Weiterbildung zur/zum „Praxisanleiter*in der Pflege“ und zur „Verantwortlichen Pflegefachkraft nach §71 SGB XI“. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bietet das AWO Bildungswerk die Ausbildung zum*zur Praxisanleiter*in sowie die „Fachkräfteweiterbildung für inklusive Pädagogik“ für Fachkräfte in Kindertagesstätten an. Mit letztgenannter Weiterbildung unterstützen wir pädagogische Fachkräfte beim Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz und stärken die (Weiter)-Entwicklung des Inklusionsverständnisses in Thüringer Kindergärten. Zudem sind die Kita-Fachberaterinnen des AWO Bildungswerkes in das Fachberater*innen-Netzwerk des AWO Landesverbandes eingebunden. Gemeinsam werden fachliche Standards und Empfehlungen erarbeitet.

Landesjugendwerk

Die Arbeit des Landesjugendwerks der AWO Thüringen war insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2022 noch stark von der Pandemie beeinträchtigt. Viele Maßnahmen konnten z.B. nur digital oder eingeschränkt umgesetzt werden. Die zweite Jahreshälfte war durch die Normalisierungen der Arbeit am Ende der Pandemie geprägt.

Das Landesjugendwerk hat 2022 ein neues Leitbild für seine Arbeit verabschiedet. Dieses lautet:

„Wir sind der eigenständige Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt und engagieren uns in deren Tradition gemeinsam für ein gutes und schönes Leben für alle. Das schließt die Anerkennung und Förderung von Vielfalt und Toleranz ein. Auch heute ist unsere Wirklichkeit jedoch für viele von Armut, Diskriminierung und mangelnder Teilhabe geprägt. Ressourcen, Chancen und die Gestaltungsmöglichkeiten sind ungleich verteilt. Wir setzen gegen diese Verhältnisse auf Solidarität und Emanzipation.

Unser Engagement zielt auf Selbstorganisation und die Eröffnung von Entwicklungsperspektiven. Gemeinsam wollen wir allen und insbesondere benachteiligten jungen Menschen die Möglichkeit geben, eine schöne Freizeit und gute Bildung zu erleben. Für diejenigen, die etwas ändern wollen, schaffen wir Räume und Möglichkeiten aktiv zu werden und sich dabei auszuprobieren und auszutauschen. Freiheit und Gleichheit in einer vielfältigen Gesellschaft scheitern oft nicht am guten Willen, sondern an ungerechten Strukturen. Wo Engagement und Solidarität allein nicht weiterhelfen, setzen wir uns für politische Änderungen und soziale Gerechtigkeit ein.“

Anknüpfend an das Leitbild, wurden Leitziele für die verschiedenen Arbeitsbereiche des Landesjugendwerks erarbeitet - eines für die Bereiche Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit und eines für den Bereich Freiwilligendienste. Darauf aufbauend wurden auch verschiedene konkrete Arbeitsbereiche des Landesjugendwerkes konzeptionell in den Blick genommen.

So wurde in Klausuren mit dem Vorstand und verantwortlichen Hauptamtlichen diskutiert, wie existierende Ortsjugendwerke unterstützt und gestärkt und die Gründung neuer Ortsjugendwerk angegangen werden könnte.

Für den Bereich der verbandlichen Jugendbildung wurde entschieden, zukünftig mit Monatsthemen zu arbeiten, in deren Rahmen im Jahr 2023 Veranstaltungen und eine themenbezogene Öffentlichkeitsarbeit organisiert werden sollen. Im Bereich der Ferienfreizeiten begann eine Diskussion um den Alterszuschnitt der angebotenen Freizeiten, um die Kooperation mit Ortsjugendwerken und Gliederungen der AWO in Rahmen von Ferienfreizeiten und um die Möglichkeiten inklusiver Ferienfreizeiten.

Es wurden zwei neue Arbeitskreise für Ehrenamtliche gegründet. Erstens ein Arbeitskreis der sich mit der Frage auseinandersetzt, wie eine kritische Theorie und Praxis sozialer Arbeit aussehen kann, in der soziale Arbeit einen Beitrag zu Emanzipation und Solidarität leistet und nicht im Namen der Hilfe Herrschaft und Kontrolle befördert. Zweitens ein Arbeitskreis zum Thema Gedenkstättenfahrten, in dem Fragen der Gedenkstättenpädagogik diskutiert werden und der zukünftig Gedenkstättenfahrten für junge Menschen an Orte nationalsozialistischer Verbrechen organisiert.

Die bisherigen Aktivitäten wurden überwiegend fortgesetzt. So fanden 2022 vier Ferienfreizeiten des Landesjugendwerks mit 63 Teilnehmer*innen statt. Außerdem wurden drei Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung von Ortsjugendwerken mit insgesamt 90 Teilnehmer*innen finanziell unterstützt. In den Ferienfreizeiten waren wir bemüht, den Austausch von Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Hintergründen zu ermöglichen. Die partizipative Gestaltung der Maßnahmen sollte insbesondere benachteiligten Kinder die Möglichkeit bieten Eigenverantwortung, Mitbestimmung und demokratische Abstimmungsprozesse mit Gleichaltrigen zu erproben und erfahren.

Zur Qualifikation neuer Ehrenamtlicher führte das Landesjugendwerk eine Jugendleiter*innenschulung durch. Die Schulungen entsprechen den bundesweiten Standards der JuLeiCa und dem Ausbildungskonzept des Jugendwerks der AWO. Die Teilneh-

mer*innen erhalten mit der JugendLeiter*innenCard einen Qualifikationsnachweis. Im Jahr 2022 wurden fünfzehn neue Jugendleiter*innen qualifiziert.

Die verbandliche Bildungsarbeit war geprägt von einer Auseinandersetzung mit den Werten des Landesjugendwerkes und deren Bedeutung für die verbandliche Praxis. Es gab Veranstaltungen zum Thema Kritische Soziale Arbeit und zahlreiche Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung in Kooperation mit stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung und der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Jugendpolitisch setzte sich das Landesjugendwerk im Jahr 2022 erfolgreich für eine Rücknahme der geplanten Kürzungen in der örtlichen Jugendförderung ein – etwa mit einer Postkartenkampagne gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Jugendringe Thüringen und im Rahmen der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege.

Im Bereich der Freiwilligendienste in FSJ und BFD war im Jahr 2022 auffällig, dass besonders viele junge Menschen ihren Dienst nicht wie geplant angetreten haben, so dass es Ende 2022 weniger Freiwillige als Ende 2021 gab. Es wurden erste Maßnahmen zur besseren Gewinnung von Freiwilligen ergriffen (z.B. Erstellung von Werbematerial für die Einrichtungen) und es setzte eine Diskussion um zukünftige Möglichkeiten zur Gewinnung ein.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. ist Träger von Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Eisenach (Kinder- und Jugendhaus Eisenach), in der Planungsregion 2 im Wartburgkreis (Jugendclub und Kinderclub Wutha-Farnroda, Jugendclub Ruhla, Jugendfreizeitzentrum Barchfeld, Jugendclub Immelborn, Jugendfreizeitzentrum Allendorf und Jugendclub „An der Passage“ in Bad Salzungen) und in Meiningen (Kinder- und Jugendzentrum „Max Inn“ und Jugendclub „Am Berg“). Die Einrichtungen sind mit insgesamt 16 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen besetzt. Der AWO LV hat seit 2020 die Dienst- und Fachaufsicht über die Schulsozialarbeit an drei Standorten (Seebach, Bad Salzungen und Wutha-Farnroda) übernommen. Es sind derzeit drei Sozialpädagoginnen in diesem Bereich tätig. Zwischen den Einrichtungen der

regionalisierten Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit gibt es eine intensive Zusammenarbeit.

Die Kooperation und Zusammenarbeit mit den Schulen, den zuständigen Fachämtern der örtlichen Träger der Jugendhilfe, aber auch mit den einzelnen Kommunen wurde ständig intensiviert. Auch die Arbeit mit dem Landesjugendwerk der AWO wurde gestärkt. In den beiden Landkreisen sind einzelne Einrichtungsleitungen in den Jugendhilfeausschüssen vertreten.

Verbands- und Sozialpolitik

Für das Referat Verbands- und Sozialpolitik bildete im Jahr 2022 das von der AWO Landeskonferenz beschlossene Jahresthema „Über Vertrauen, Zusammenhalt und Aufbruch“ einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt. Im Rahmen des Jahresthemas fanden landesweit zahlreiche themenbezogene Veranstaltungen und Aktionen statt, zum Beispiel Workshops, Gesprächsnachmittage und Quartiersrundgänge. Darüber hinaus wurde ein Radiobeitrag erstellt. Für die wissenschaftliche Begleitung des Jahresthemas konnte das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. gewonnen werden. Unter der Fragestellung „Welche Bedeutung und Aufgaben hat die AWO als zivilgesellschaftliche Organisation in Zeiten schwindenden gesellschaftlichen Zusammenhalts und schwindenden Vertrauens gegenüber Politik und staatlichen Institutionen?“ entstand ein erkenntnisreicher Analysebericht.

Die Koordinierung und inhaltliche Ausgestaltung verschiedener Arbeitskreise sowie die Begleitung verschiedener sozialpolitischer Themen bildeten auch im Jahr 2022 einen Baustein des Referats. Der AK Nachhaltigkeit begleitet die AWO Gliederungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards die in einem Strategiepapier vom Bundesverband beschlossen wurde. Die Begleitung von fünf AWO Einrichtungen, die sich am Projekt „klimafreundlich pflegen“ beteiligten, bildete hierbei einen Praxis-schwerpunkt. Wichtige Erkenntnisse für eine Implementierung des CO₂-Fußabdruckes in AWO Einrichtungen konnten dabei gewonnen werden.

Im AK Quartiersmanagement widmeten sich 2022 die wichtigsten Fragen rund um die Folgen von Pandemie und Lockdown in Quartier, Gesellschaft und für die/den

Einzelnen. Aber auch Quartiersentwicklung im ländlichen Raum bildete ein Thema wachsender Bedeutung.

Die Durchführung der 14. AWO Landeskonferenz im Mai 2022 bildete den verbandlichen Höhepunkt. Die Landeskonferenz findet alle 4 Jahre statt. Hier wurde unter anderem ein Leitantrag beschlossen, welcher die verbands- sowie fachpolitischen Schwerpunkte benennt. Darin finden sich verschiedene Zielsetzungen wieder. Der Kampf für soziale Gerechtigkeit und Demokratie, Vielfalt, Diversität und Inklusion, Nachhaltigkeit sowie gegen Armut, Ausgrenzung, Rechtsextremismus und Rassismus werden als besonders wichtig erachtet und fügen sich ein in die bundesweite Strategie der Arbeiterwohlfahrt. Zur Erstellung des Leitantrages koordinierte das Verbandsreferat die inhaltliche Abstimmung mit den verschiedenen Fachbereichen wie zum Beispiel dem Familien-, Eingliederungs-, Pflege- oder dem Migrationsbereich.

Zur inhaltlichen Weiterentwicklung von Ideen, Dienstleistungen und politischen Forderungen wurde auch im Jahr 2022 das Format der AWO Ideenschmieden für soziale Innovationen weitergeführt. In diesem Rahmen fanden acht Veranstaltungen statt. Der Großteil davon wurde in digitaler Weise durchgeführt. Die Ideenschmieden bieten den konzentrierten Austausch mit externen Expert*innen zu einem Thema und Raum zum Austausch sowie zur Diskussion und Weiterentwicklung von Themen. Die Folgewirkungen der Corona-Pandemie auf Mensch und Gesellschaft stellten für die verschiedenen Fachbereiche hierbei einen Schwerpunkt dar.

Der bereits im Jahr 2019 gestartete Prozess zur Weiterentwicklung Sozialer Innovationen wurde auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Nach mehreren Klausuren, die sich mit dem Thema beschäftigten, entwickelte eine Kleingruppe ein umfassendes Konzept und brachte dieses zur Reife in Form eines Förderantrags beim ESF Förderprogramm rückenwind³. Die Arbeit und Ausgestaltung am Förderantrag nimmt seither einen großen Stellenwert ein. Im Herbst 2022 wurde dem AWO Landesverband ein positives Interessenbekundungsverfahren beschieden. Daran anknüpfend wurden Vorbereitungen getroffen, um personell ein Team für das AWO Innovationslabor aufzubauen.

Ein wesentliches Augenmerk des Referats Verbandspolitik liegt im Transfer von Themen zwischen Bundesverband, Landesverband und den Kreisverbänden. Die Aufbereitung von Themen ist hier sehr vielfältig.

Mit dem beim Landesverband angebotenen Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“ fanden regelmäßige Planungstreffen statt und die Zusammenarbeit mit der Ehrenamtskoordination wurde forciert. Der Arbeitskreis Vielfalt setzte im Jahr 2022 aufgrund personeller Engpässe keine eigenen Projekte um, organisierte aber den verbandlichen Erfahrungsaustausch. Im Jahr 2022 kamen zwei neue Arbeitsstrukturen hinzu. Initiiert wurde der AK Mitglieder- und Verbandsentwicklung welcher Anfang 2023 seine Arbeit aufnimmt. Durch Beschluss der Landeskongress wurde die Reaktivierung der Steuerungsgruppe Leitbild in Auftrag gegeben um den begonnenen Leitbildprozess abzuschließen.

Im Herbst fand der AWO Landesausschuss statt. Zu diesem wurde unter anderem die Erfurter Erklärung beschlossen. Diese setzt gesellschaftspolitische Wegmarken und Zielstellungen für die AWO Thüringen auf dem Fundament ihrer Werte.

Ehrenamt

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement hat viele Formen und ist ein wichtiges Bindeglied in unserer Gesellschaft. Es fördert die Integration, soziale Teilhabe und ist ebenso unerlässlich für stabile demokratische Strukturen und den damit verbundenen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die AWO-Grundwerte Solidarität, Toleranz, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit werden wesentlich durch das Engagement ehrenamtlich Tätiger bestimmt.

Die Koordinierungsstelle Ehrenamt und Mitgliederentwicklung des AWO Landesverbandes Thüringen e. V. hat die Aufgabe, dieses ehrenamtliche Engagement in der AWO zu beleben, zu fördern und weiterzuentwickeln. Sie arbeitet dabei eng und konstruktiv mit über 100 Ehrenamtskoordinator*innen in Gliederungen und Einrichtungen zusammen und steht im ständigen Austausch mit Ehrenamtlichen, Ortsvereinen, Fördervereinen, freiwilligen Initiativen und ehrenamtlichen Projekten.

Auch im Jahr 2022 war die Förderung des ehrenamtlichen Engagements ein fundamentales, spitzenverbandliches Thema. In den Gliederungen, Einrichtungen und Projekten der AWO Thüringen engagierten sich etwa 7000 Menschen. Sie bereichern mit ihrem Engagement, ihren Aktivitäten und ihrer Mithilfe die tägliche Arbeit, vertreten soziale Interessen und übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft. Viele Mitglieder sind aktiv in das Vereinsleben eingebunden, organisieren Nachbarschaftshilfe, soziale Projekte, Spendensammlungen, Fahrten, Feiern und vieles mehr. Auch 2022 war die Koordinierung und Vermittlung von Corona-Impfungen, die durch viele ehrenamtliche Helfer*innen mit großer Unterstützung vom Hauptamt umgesetzt werden konnten, ein Grundanliegen der ehrenamtlichen Hilfe. Die Anstrengungen der Einrichtungen und Dienste der AWO gegenüber Freiwilligen, die sich einbringen, mithelfen und mitgestalten wollen, sind nach wie vor sehr hoch. Der AWO Landesverband Thüringen e. V. initiiert und unterstützt dabei folgende Formen des Engagements durch die Förderung von Projekten und Maßnahmen mit und für Ehrenamtliche, mit dem Ziel, die Arbeit der Freiwilligen anzuregen, zu unterstützen und neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Zu nennende Beispiele sind Aktionen zum Schülerfreiwilligentag, kreative Projekte für den guten Zweck und der AWO Aktionstag.

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. und die Koordinierungsstelle Ehrenamt sind stets bestrebt, innovative Projekte mit Modellcharakter, neue Formen des Engagements sowie zusätzliche Engagementmöglichkeiten zu schaffen und die Gewinnung neuer Freiwilliger gemäß den Vergabegrundsätzen der Thüringer Ehrenamtsstiftung zu fördern.

Der AWO Aktionstag orientiert sich am jährlich stattfindenden landesweiten Freiwilligentag im September und wird vom AWO Landesverband Thüringen e. V. intern als Wettbewerb ausgeschrieben. Unsere Gliederungen können sich daraufhin bewerben. Ausgewählte Projekte unterstützt der AWO Landesverband mit einer Zuwendung von je 500,00 € woran sich die Thüringer Ehrenamtsstiftung mit 200,00 € pro Aktion beteiligt. Diese Mittel dienen den Gliederungen zur weiteren Ausgestaltung ihrer Aktionen. Im Fokus steht dabei immer die Förderung des ehrenamtlichen Engagements,

die Sensibilisierung für die Thematik und insbesondere die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Helfer*innen.

Auch 2022 war teilweise geprägt von der noch immer anhaltenden Pandemie. Dies beeinflusste auch das Leben und die Arbeit unserer Verbände und Vereine. Trotz vieler Lockerungen im gesellschaftlichen Leben, war es nicht immer selbstverständlich, in den „normalen Alltag“ zurückzukehren, da teilweise Kontaktbeschränkungen und noch vorhandene Ängste nach wie vor im Fokus standen. Diesen Umständen musste vieles angepasst und untergeordnet werden. Deshalb haben sich im Jahr 2022 nur 7 Standorte um die Ausgestaltung des Aktionstages beworben. Unter dem Motto „Ehrenamt tut gut“ engagierten sich bei der AWO Thüringen insgesamt ca. 200 Freiwillige.

Folgende Kreisverbände und Einrichtungen waren mit den nachfolgend näher beschriebenen Aktionen beteiligt:

- Der **AWO AJSgGmbH Seniorenwohnpark Schlotheim** bewarb sich mit dem Untertitel „Essen von zuhause“. Geplant war an diesem Tag eine Wanderung der Senior*innen gemeinsam mit dem Kindergarten vor Ort in die Umgebung vorzunehmen. Es sollten Kräuter, Pflanzen und Obst gesammelt werden, um diese dann gemeinsam zu verarbeiten. Aufgrund von Covid-19 Erkrankungen, mussten diese gemeinsamen Aktivitäten getrennt voneinander und im Freien durchgeführt werden. Dafür wurde ein großes Zelt aufgebaut und von den Bewohner*innen und Tagesgästen gestalterisch dem Motto entsprechend dekoriert. Die Tagesgestaltung beinhaltete u.a. einen Kurzvortrag zu vegetarischen Lebensmitteln, Ratespiele, eine Vorführung der Kinder, gemeinsame Smoothie-zubereitung, einen Bauernhofbesuch und ein großes Abschlusessen.
- Das **AWO AJSgGmbH Pflegeheim „Haus Wilma“ in Bad Frankenhausen** hatte sich mit der Errichtung eines Kräuterhochbeetes für den Aktionstag beworben. Dazu nutzten sie die bereitgestellten Mittel für die Beschaffung der benötigten Materialien, zur breiten Unterrichtung der Öffentlichkeit sowie zur

Unterstützung der Helfer*innen mit Speisen und Getränken. So konnte die Arbeit mithilfe vieler Ehrenamtlicher vor Ort zügig vorstattengehen. Die Bewohner*innen beteiligten sich ebenfalls mit Freude aktiv oder mit der Bereitstellung nützlicher Utensilien. Außer dem Bau und der Gestaltung eines Hochbeetes wurde die übrige Fläche des heimeigenen Gartens auf Vordermann gebracht und mit neuen Gewächsen komplettiert. Zum Tagesausklang gab es für alle Beteiligten eine kleine Dankeschönfeier.

- Der Aktionstag der **AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ des AWO Kreisverbandes Sonneberg** trug das Motto: „Viele Hände schaffen mehr als zwei“. Ziel war es, das Außengehege der Begegnungsstätte zu verschönern. Nachdem ein Konzept erarbeitet war, wurden über Einladungen Eltern, Bekannte, das Landesjugendwerk vor Ort und die Ehrenamtlichen der Einrichtung sowie andere AWO Ortsvereine über diese Aktion in Kenntnis gesetzt. Über die erhaltenen Fördergelder wurden die erforderlichen Arbeitsmaterialien, Gutscheine und Verpflegung angeschafft. Den Teilnehmenden wurden für diesen Tag konkrete Aufgaben übertragen, auf die sie sich im Vorfeld gut vorbereiten konnten. Neben der gärtnerischen Verschönerung des Außengeheges wurden auch Sitzgelegenheiten mit Überdachung abgeschliffen und gestrichen, allgemeine Säuberungs- und Aufräumarbeiten erledigt sowie der Grill gereinigt und repariert. Zum Dank fand ein Event mit italienischen Kochen statt.
- Das **AWO AJSgGmbH Seniorenzentrum „Marie Schall“** sorgte für ihre Bewohner*innen für ein besonderes Erlebnis. Gemeinsam mit der Familie Kranhold, die eine Alpaka-Farm in Holzthaleben betreibt, wurde die Aktion geplant und durchgeführt. So erschienen am 17. September 2022 in einem Zelt im Vorgarten des Seniorenzentrums zwei Alpakas mit Begleitung und sorgten für angenehme Aufregung im Heim. Selbst die bettlägerigen Bewohner*innen des Hauses wurden bedacht, denn das Alpaka-Weibchen Janine unternahm eine „Besichtigung“ des Hauses und ließ kein Bewohnerzimmer aus. Viele ehrenamtliche Unterstützer waren an diesem Tag vor Ort und trugen mit ihrem Engagement zum vollen Erfolg der Aktion bei. Zum Abschluss Tages gab es für

alle Anwesenden Spezialitäten vom Grill und die Ehrenamtlichen wurden zusätzlich mit einem kleinen Präsent bedacht.

- Das **AWO AJS gGmbH Seniorenpflegeheim „Haus Altenstein** und das **„Haus der älteren Bürger“** in Trusetal werden unter einer Leitung betrieben, weshalb in aller Regel die gleichen Aktionen hier zeitversetzt stattfinden. Im Jahr 2022 ging es unter dem Motto „Raus in die Natur – oder wir holen uns die Natur in die Einrichtung“ darum, die Tiere in der Umgebung zu unterstützen ihren Lebensraum, der durch den langen und trockenen Sommer sehr gelitten hatte, wieder tierfreundlicher zu gestalten. So wurden Futterstellen, Tränken sowie Nist -und Brutplätze errichtet. Im Garten pflanzte man Blumen und Büsche, die Insekten anziehen und ernähren. Die gesamte Aktion fand unter der fachlichen Einbindung einer Mitarbeiterin des Naturschutzbundes (NABU) statt. Viele Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützten die Aktion und betreuen die entstandenen bzw. angeschafften Behausungen für die kleinen zwei – und vierbeinigen Besucher kontinuierlich. Die ebenfalls für das „Haus der älteren Bürger“ in Trusetal geplante Aktion musste aufgrund des hohen durch Corona verursachten Krankenstandes auf das Jahr 2023 verlegt werden. Die benötigten Materialien wurden jedoch schon 2022 angeschafft.
- Der **AWO Kreisverband Altenburger Land** veranstaltete unter dem Motto „Tag der offenen Tür im Naschgarten“ seinen Aktionstag 2022. Dieser diente der Ausstellung aller ehrenamtlicher Projekte im AWO Verbundkreis Altenburger Land. Mit Mitmach – und Aktionsständen konnten sich die Teilnehmenden präsentieren und Interessierte für ihre Projekte begeistern. Diese Projekte beinhalteten die Themen Umwelt, Kräuter, Honig und Insekten. An einer mobilen Werkbank konnten die Anwesenden ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Vor allem aber diente der Tag zur Anwerbung neuer Ehrenamtlicher, die über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in den AWO Einrichtungen des Altenburger Landes informiert wurden.

Die Initiativen und Projekte standen auch 2022 für einen AWO Aktionstag, der mit einer großen Vielfalt an Ideen und Engagement an verschiedenen Standorten stattgefunden hat und überall vielen Menschen die Möglichkeit gab, sich als Freiwilliger in vielfältige Mit-Mach-Projekte einzubringen oder als Besucher die Arbeit der AWO besser kennenzulernen. Es wurde deutlich, für welche Themen sich die AWO regional stark macht, wie viele Menschen sie erreicht und für welche Vielfalt an Möglichkeiten sie steht.

Auch 2022 wurden die Einrichtungen der AWO Thüringen aufgerufen, mit der Durchführung eines Schülerfreiwilligentages junge Menschen für die ehrenamtliche Arbeit in verschiedensten Formen und Tätigkeitsgebieten zu gewinnen. Kindertagesstätten, Alten –und Pflegeheime sowie andere Institutionen sollten Ideen zur Umsetzung und Ausgestaltung dieses Tages an die Geschäftsstelle des Landesverbandes melden. Die Aktionen und Standorte sollen nun näher beschrieben werden:

- Die **AWO Seniorenresidenz „Marktkarree“ in Gera** begrüßte zehn Schüler*innen aus drei verschiedenen Schulen in der Einrichtung. Nach einer Besichtigung des Hauses und der Beschreibung der Abläufe wurden die Beteiligten über die verschiedenen Arbeitsfelder informiert. So konnten sie sich entscheiden zwischen dem Abschleifen und Anstrich von Sitzmöglichkeiten, der Gestaltung der Bänke und der Bepflanzung von Blumenkästen und Umtopfen von Pflanzen. Im Ergebnis sind zwei weiße Bänke entstanden, die von den Bewohner*innen der Einrichtung genutzt werden. Am Ende des Tages bedankten sich 2 Seniorinnen des Heimbeirates bei den Schüler*innen für ihren Einsatz mit der Überreichung von Ehrenamtsmappen, die gefüllt waren mit einem Zertifikat über die Teilnahme am Aktionstag und weiterem Informationsmaterial über die ehrenamtlichen Möglichkeiten innerhalb der Seniorenresidenz und mit kleinen Giveaways.
- In der **AWO Seniorenresidenz „Haus am Wippertor“ in Sondershausen** wurde ein Wasserspiel bzw. mobiler Brunnen für den Außenbereich gebaut. Dazu gab es vier Gruppen, die unterschiedliche Aufgaben übernahmen und aus jeweils zwei Schüler*innen, zwei Bewohner*innen und einer/m Mitarbei-

ter*in bestanden. Insgesamt nahmen 8 Schüler*innen aus 2 Schulen teil. Der Kontakt erfolgte jeweils über die Sozialarbeiter*innen der Schulen sowie der Verwaltung der Pflegeeinrichtung.

Weitere Veranstaltungen und Höhepunkte:

Die Ehrenamt Dankesfeier Quartiersmanagement der „**Soziale Dienste Rudolstadt**“ fand am 20. Juli 2022 im Bürgerpark Kopernikus Rudolstadt statt. Dieses Sommerfest für die Bewohner*innen, Ehrenamtlichen und nicht zuletzt für die Kinder im Quartier durchzuführen, erforderte einen hohen organisatorischen Aufwand, Flexibilität und Geschick. Denn es sollte – wie schon im letzten Jahr – ein Zirkus mit einbezogen werden und somit für alle ein besonderes Highlight bieten. Zu diesem Zweck arbeiteten 30 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Hand in Hand fleißig und umsetzungsorientiert mit dem Hauptamt. Der Sinn des Festes lag vorrangig darin, den über 80 Ehrenamtlichen mit einer unvergesslichen Feier Danke für ihr ganzheitliches Engagement im Quartier zu sagen. Das Besondere hierbei war, dass erstmalig Ehrenamtliche der unterschiedlichsten Wirkungsbereiche, Träger und Einrichtungen zusammenkamen.

Die **AWO Schuldner – und Verbraucherinsolvenzberatung in Bad Salzungen** organisierte in Zusammenarbeit mit dem DRK ein Kinderfest für Familien und Interessierte in Bad Salzungen. Ehrenamtliche Helfer*innen des AWO Teilhabezentrums, die Mitarbeiter*innen der AWO und deren Familienangehörige beteiligten sich vor Beginn der Veranstaltung am Aufbau der Stände sowie der Vorbereitung der Angebote und halfen am Ende beim Abbauen der Stationen und Säubern des Geländes. Die Besucherzahl wurde auf ca. 200 Teilnehmer*innen geschätzt. Den Anwesenden wurde ein kleines Programm aus dargebotenen Tänzen und verschiedenen Mitmachständen geboten. Die kleinen Spiele wie Büchsenwerfen und Tauziehen sorgten für Abwechslung bei Groß und Klein. Das Event wurde von den Veranstaltern auch dafür genutzt, neue Mitarbeiter für Haupt- und Ehrenamt anzuwerben. Interessierte wurden über die Bedeutung und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements informiert.

Auch im **AWO Ortsverein Ohrdruf** hat die Verbandarbeit eine hohe Priorität. Im Jahr 2022 führte der Verein wieder viele Aktionen und Projekte für seine Mitglieder und Interessierte durch und ist so ein wichtiger Faktor des sozialen Lebens und des bürgerschaftlichen Engagements in der Region. Zu diesen Projekten zählte auch das Sonnenwendfeuer auf dem Ohrdrufer Goldberg. Diese Veranstaltung fand unter Mitwirkung des Feuerwehrvereins, des SPD OV für Ohrdruf und alle angrenzenden Orte statt. Für alle Mitwirkenden und Besucher*innen war dieses Event ein voller Erfolg und eine Möglichkeit, sich über die Arbeit der Vereine vor Ort informieren zu können.

Am 14.07.2022 führte die **AWO AJSgGmbH Interdisziplinäre Frühförderstelle Erfurt** ein handwerkliches Zuckertütenfest durch, an dem die Kinder im Übergang zur Schule teilnehmen und selbständig eine Zählhilfe für die Schule herstellen konnten. Dabei wurde an der neuen Werkbank sowie mit dem neu angeschafften Werkzeug gesägt, geschliffen und gebohrt. An insgesamt 5 Stationen wurde das gewünschte Ergebnis fertiggestellt und die teilnehmenden Kinder durften ihr Produkt mit nach Hause nehmen. Im benachbarten Therapieraum konnten die Anwesenden Speisen und Getränke zu sich nehmen, sich austauschen oder gemeinsam spielen.

Am 07.07.2022 haben das Seniorenbüro des **AWO Kreisverband Saalfeld - Rudolstadt** und der Seniorenbeirat zu der Aktion „Erzählkaffee“ in die Jugendfreizeitstätte „Orangerie“ eingeladen. Dieses Projekt wurde auch von einem Team des Saalfelder Bürgerradios beworben und begleitet. Es war geplant, dass man sich an diesem Tag Zeit für den Anderen nimmt, sich gegenseitig zuhört und somit Vorurteile gegenüber der anderen Generation abbaut. Die Teilnehmerzahl war überraschend groß und es fand eine angeregte gemeinsame Diskussion statt.

Am 12.12.2022 gestaltete das **AWO TFZ Therapie – und Förderzentrum Erfurt** einen kreativen Weihnachtsmarkt mit Bastelwerkstatt. Dabei wurden sie von vielen Ehrenamtlichen unterstützt und nutzten die Gelegenheit weitere Personen zu werben, die sich ebenfalls ehrenamtlich in der Einrichtung engagieren möchten. Im weihnachtlich-dekorierten Therapieraum war es Klient*innen und Besucher*innen möglich, weihnachtliche Artikel selbst zu kreieren und zu gestalten. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Das Theaterprojekt der Einrichtung „SpielArt“ bekam

die Möglichkeit, seinen Trailer zum Hörspiel „Schneewittchen – Ein Krimimärchen“ vorzuspielen. Zur Stärkung diente die heilpädagogische Werkstatt als Waffelbäckerei und Heißgetränkeausschank.

Das Kinderhaus „Villa Lustig“ des AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen veranstaltete neben vielen Festen im Jahr 2022 am 24.11.2022 das traditionelle Lichterfest. Es vereint das St. Martins-Fest und die Vorweihnachtszeit miteinander. Familien trafen sich am Nachmittag und nahmen an vielen Mitmachangeboten teil; z.B. Laternen basteln, Duftorangen herstellen und kreative Weihnachtsgeschenke gestalten. Für das leibliche Wohl gab es Waffeln, Würstchen, Kinderpunsch und Glühwein. Mit Eintritt der Dunkelheit wurde eine Feuershow im Gartenbereich des Kinderhauses vorgeführt. Zum krönenden Abschluss gab es einen Laternenumzug durch das Wohngebiet, begleitet von der Trommelband Batista Del Sol. Möglich wurde dies alles durch das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter*innen des Hauses, die sich ganzjährig ehrenamtlich an den Aktivitäten der Einrichtung beteiligen, ihre Ideen und ihre Zeit einbringen sowie durch Unterstützung des örtlichen Fördervereins und der Eltern.

Am Dienstag, dem 13. Dezember 2022 waren die Vorschulkinder des **AWO Integrativen Kindergartens „Sommerau“** aus Zella-Mehlis und des Suhler **AWO Kindergartens „Döllbergzwerge“** zu Gast in der **AWO Begegnungsstätte „City-Treff“**. Der Vorsitzende des AWO Ortsvereins Suhl hatte im Namen des Ortsvereins zu einem vergnüglichen Puppentheaterspiel eingeladen. Die Kinder waren aufgeregt und neugierig und staunten schon bei der Begrüßung über den Veranstaltungsraum, der sich im weihnachtlichen Schmuck präsentieren konnte. Des Weiteren stimmte eine große Puppenbühne, weihnachtliche Musik und viele kleine Naschereien auf das bevorstehende Ereignis, die Erzählung einer Weihnachtsgeschichte, ein.

In den Gremien wie z. B. Geschäftsführerkonferenzen, Sitzung des Landesvorstandes, Vorsitzendentreffen der Kreisvorsitzenden, Treffen der Ortsvereine und Beratungen der Einrichtungsleiter*innen (Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe und Psychiatrie, Altenhilfe) ist das Thema Ehrenamt/Freiwilligenarbeit regelmäßig fester Bestandteil der Tagesordnung. Aktuelle Themen wie Vernetzung, Schulungs- und

Veranstaltungsangebote, Anerkennungsmöglichkeiten und die Zurverfügungstellung notwendiger Rahmenbedingungen werden damit regelmäßig kommuniziert und diskutiert. Darüber hinaus erhalten Einrichtungen der AWO AJS gGmbH sowie die der Kreisverbände fachliche Hilfe und Unterstützung bei der Gründung eines Fördervereins unter dem Dach der AWO. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Quartiersmanagern der AWO in den einzelnen Quartieren und Stadtteilen erfolgt die aktive Mitarbeit und Unterstützung im Koordinierungsteam eines Netzwerkes durch die Koordinierungsstelle Ehrenamt. So gab es in der Vergangenheit Hilfe und fachlichen Rat bei der Gründung mehrerer Fördervereine in verschiedenen Kreisverbänden der AWO Thüringen. Darüber hinaus erfolgte die regelmäßige Teilnahme an den Netzwerktreffen vor Ort und online.

Interessierte können sich auf dem Internetauftritt des Ehrenamtsbereichs über ihren Ansprechpartner zum Thema Ehrenamt vor Ort informieren und eine Vielzahl bestehender Projekte kennenlernen. Neben Aufrufen zum Mitmachen beim Schülerfreiwilligentag, Aktionstagen und Projekten werden hilfreiche Links empfohlen und zentrale Fragen zum Engagement in der AWO beantwortet. In einem Tätigkeitskatalog werden die Einrichtungen und Gliederungen aus ganz Thüringen eingestellt und deren Bedarfe an ehrenamtlichen Helfer*innen angeführt.

2022 standen innerhalb der Kreisverbände und Ortsvereine besondere Aktionen zur Hilfe für die Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine im Vordergrund. Sowohl der Landesverband als auch Kreisverbände und Ortsvereine stellten den Betroffenen in vielfältiger Weise die benötigte Hilfe zur Verfügung. Weitere Schwerpunkte der Arbeit der Koordinierungsstelle bilden die Vernetzung der ehrenamtlich Beschäftigten sowie der hauptamtlichen Multiplikatoren, die Etablierung von ehrenamtlicher Arbeit in den Kindergärten sowie den Einrichtungen der Altenhilfe, die Einbindung von Unternehmen in den Engagementbereich sowie die Zusammenarbeit mit der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Neben eigenen thüringenweit organisierten Veranstaltungen, wie dem Ortsvereins Erfahrungsaustausch oder den kombinierten Fortbildungs- und „Dankeschön“-Veranstaltungen für Ehrenamtliche aus AWO Ortsvereinen, unterstützte der AWO

Landesverband Thüringen e. V. auch regionale Veranstaltungen verschiedener AWO-Gliederungen. Insgesamt sind landesweit ca. 120 Freiwilligenkoordinatorinnen und -Koordinatoren im Einsatz. Sie sind Ansprechpartner*innen, helfen den Ehrenamtlichen bei Problemen und koordinieren Projekte sowie die Freiwilligenarbeit in den AWO-Einrichtungen und Landkreisen.

Einen weiteren großen Höhepunkt für die Ehrung bürgerlichen freiwilligen Engagement bildete nach zweijähriger Pause der AWO Ball. Anlässlich dieses Events werden regelmäßig Menschen geehrt, die sich durch besondere Ideen und Aktionen hervorgehoben haben. Am 7. Oktober 2022 fand im Erfurter Kaisersaal der 21. Ball der Thüringer Arbeiterwohlfahrt statt. Rund 350 AWO-Ehrenamtliche aus ganz Thüringen sowie Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft feierten gemeinsam das ehrenamtliche Engagement.

Der festliche AWO-Ball ist traditionell auch der würdige Rahmen für Auszeichnungen rund um das Ehrenamt. Die Emma-Sachse-Ehrung, die höchste Auszeichnung der AWO Thüringen, ging in diesem Jahr an Winfried Matiss. Der stellvertretende Vorsitzende der AWO Rudolstadt wurde für sein langjähriges Engagement und seinen Einsatz für Nachhaltigkeit in der AWO und seiner Heimat Saalfeld-Rudolstadt gewürdigt. Feierlich wurden auch Ehrenamtsmedaillen für besonderen Engagement verliehen und drei Thüringer AWO-Projekte aus dem Bereich Ehrenamt mit je 1000,00€ prämiert.

Neben den Verleihungen stand das Thema Wohltätigkeit im Zentrum des AWO-Balls. Die Gäste hatten die Möglichkeit, für den Sozialfonds "Sterntaler" des AWO-Landesverbandes zu spenden. Das Geld des Fonds geht an Familien in schwierigen finanziellen Lebenslagen. Auch für den "Verein Ukrainischer Landsleute in Thüringen e. V." konnte gespendet werden. Der Verein war Ehrengast des AWO-Balls.

Die Entwicklung und Gewinnung neuer Mitglieder für unsere Orts- und Fördervereine stellten wichtige Handlungsfelder für das vergangene Jahr dar - ebenso das Ehrenamt bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und optimale Rahmenbedingungen lokal und regional zu schaffen.

Die Koordinierungsstelle schafft die nötigen Rahmenbedingungen, bietet Unterstützung und fachliche Expertise, Strukturen, Fortbildungen und Ideen für die Ehrenamtlichen vor Ort. Sie ist die zentrale Stelle, die hilft, ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen, zu stärken und wertzuschätzen. Dafür wurde auch im vergangenen Jahr ein bundesweites Netzwerk etabliert, das sich regelmäßig online trifft, sich über die Herausforderungen austauscht und Lösungsansätze erarbeitet, die länderübergreifend zur Anwendung empfohlen werden können.

Personalentwicklung

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. unterstützt seine Mitglieder durch verschiedene Maßnahmen im Bereich der Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalbindung. Im Bereich des Personalmarketings übernimmt der AWO Landesverband Thüringen e. V. für seine Mitglieder die Ausschreibung von Stellenangeboten auf der verbandseigenen Internetpräsenz sowie in dem Online-Stellenportal der Funke Mediengruppe Thüringen www.jobs-in-thueringen.de, der Arbeitsagentur und der Stellenbörse der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung. Des Weiteren haben die Gliederungen die Möglichkeit, dem Rahmenvertrag des AWO Landesverbandes Thüringen e. V. zur bundesweiten AWO-Stellenbörse beizutreten und hier Stellenangebote einzustellen sowie das integrierte Bewerbermanagementsystem zu nutzen. Der AWO Landesverband Thüringen e. V. selbst präsentiert sich dreimal jährlich auf den überregionalen Berufsmessen in Erfurt (Vocatium, Forum Berufstart, Jobfinder). Im Jahr 2022 konnten alle Messen wieder in Präsenz stattfinden, bei denen alle soziale Berufsfelder durch die Messebesucher sehr gut nachgefragt wurden.

In den Sozialen Medien ist der AWO Landesverband Thüringen e. V. mit Profilen auf Facebook, Twitter, Instagram und YouTube vertreten und präsentiert sich und seine Mitglieder hier nicht nur als Anbieter sozialer Dienstleistungen, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber in der Sozialwirtschaft. Dabei sind auch die regionalen Talentscouts behilflich, die den Arbeitsalltag in verschiedenen Berufsfelder in allen kreativen Facetten repräsentieren.

Soziale Projekte

Die Armutsprävention ist für die AWO Thüringen weiterhin ein wichtiges Thema. In den AWO-Einrichtungen und Diensten wird dem Thema eine besondere Bedeutung beigemessen. Einen Beitrag leistet der AWO Sozialfonds „Sterntaler“. Seit 2006 wirbt der AWO Landesverband Thüringen e. V. Mittel für benachteiligte Kinder ein: mit Aktionen, auf Veranstaltungen, wie dem jährlichen AWO-Ball, und auch im Alltag mit Spendenaufrufen bei Beschäftigten sowie bei Mitgliedern und Freunden. Bislang konnten seit 2006 ca. 149.500,00 € an sozial benachteiligte Familien und Kinder für die Teilnahme an Klassenfahrten, Ausflügen, die Unterstützung von Therapiemaßnahmen, zum Schulanfang oder zur Jugendweihe, für Kleidung oder sportliche Aktivitäten ausgezahlt werden.

Migration und berufliche Integration

Im Jahr 2022 wurden Angebote an zugewanderte Menschen durch die Migrationsberatung des AWO Landesverbandes Thüringen e.V. sowie dem Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH umgesetzt. Die Migrationsberatung (MBE) des AWO Landesverbandes Thüringen e. V. richtet sich an erwachsene Zuwanderer ab 27 Jahren. Es finden Beratungen zu den Schwerpunkten wie Arbeit, Ausbildung und Studium, Wohnungssuche, Kindergarten-Platz-Suche, finanzielle Unterstützungsangebote, Familiennachzug, Sprachkurse/Sprachförderung, Rechte und Pflichten in Deutschland und allgemeine Sozialberatung statt.

Die AWO MBE nimmt regelmäßig an Fallberatungsgruppen mit verschiedenen Akteuren der Migrationsdienste in Thüringen teil (Flüchtlingsrat, Akteure der Flüchtlingssozialarbeit, MBEs und JMDs der freien Wohlfahrtsverbände). Es besteht darüber hinaus enger Kontakt zur Industrie und Handelskammer und zur Handwerkskammer Erfurt. Dabei werden Information zu Gesetzesänderungen z. B. Fachkräfteeinwanderung, Bedarfe auf dem Arbeitsmarkt und Integrationsprojekte für Migrantinnen und Migranten wie z. B. Einstiegs- Teilqualifizierungen für Berufsfelder und Unterstützungsbedarfe besprochen.

Die Landeskoordination umfasst die Vorbereitung und Durchführung des AK Migration (Arbeitskreistreffen je einmal im Quartal) für Migrationsfachdienste der AWO Thüringen. Zudem werden Schulungs- und Weiterbildungsbedarfe für Thüringer Standorte regelmäßig erörtert und an den AWO Bundesverband e. V. weitergeleitet. Die Landeskoordinatorin ist dabei Schnittstelle zwischen dem AWO Bundesverband und den Thüringer Migrationsfachdiensten. Informationen vom AWO Bundesverband werden regelmäßig aufbereitet, zusammengefasst und an Thüringer Migrationsfachdienste weitergeleitet. Weiterer Bestandteil der Arbeit ist die Teilnahme am „Kokreis“ und an dem AK Migration des AWO Bundesverband. Die Landeskoordination Migration vertritt den AWO Landesverband e.V. als Mitglied in der UAG Migration der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände.

Das Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH, als Tochter des AWO Landesverbandes Thüringen e. V., setzt sich in der inhaltlichen Arbeit für die berufliche Integration von Menschen mit Migrationserfahrung ein. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Integration von Geflüchteten. Die Fachexpertise wurde in der Kinder- und Jugendhilfe durch Beratungsangebote eingebracht. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Stärkung von Familien mit Migrationsgeschichte durch Berufsorientierung und Angebote für Mütter sowie der Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften für die Bereiche Kindergarten und Schule.

Im Jahr 2022 wurden insbesondere folgende Aktivitäten umgesetzt:

- ausbildungsbegleitende Unterstützung für junge Geflüchtete in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch
- ein Ausbildungsintensivkurs für junge Geflüchtete kurz vor Beginn der Ausbildung
- Qualifizierung von Geflüchteten zur Betreuungsfachkraft in der Pflege,
- Grundqualifizierung junger Geflüchteter zusammen mit der AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH,
- Vermittlung Geflüchteter in Ausbildung und Praktikum,
- Nachqualifizierung Gesundheitsberufe,

- Anpassungsqualifizierung Pädagogische Fachkräfte im frühkindlichen Bereich
- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen „Sprache und Bildung“ sowie „Arbeitsmarktintegration“ auf Landesebene,
- Sensibilisierung der Akteure der Migrationsarbeit durch regelmäßige Schulungen,
- Stärkung der Ehrenamtsarbeit vor Ort durch regelmäßige Information und Beratung,
- regelmäßig erscheinender Newsletter (pro Quartal),
- Beratung und Bildungsangebote für geflüchtete Frauen (Stärkung Empowerment) sowie
- Sensibilisierung für die Zielgruppe geflüchtete Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Abschluss

Die Ausführungen in diesem Bericht umreißen das große Spektrum der Tätigkeiten des AWO Landesverbandes Thüringen e. V. Alle Lottomittel wurden nachweislich für satzungsgemäße Zwecke eingesetzt. Dazu zählen insbesondere:

- die Wahrnehmung der Aufgaben eines Spitzenverbandes der Freien Wohlfahrtspflege, die Vertretung der Interessen der Arbeiterwohlfahrt Thüringen auf Bundes- und Landesebene;
- die Mitwirkung an den Aufgaben der öffentlichen Kinder- und Jugend-, Familien-, Behinderten-, Alten-, Gesundheits- und Sozialhilfe;
- die Vertretung der Interessen der Arbeiterwohlfahrt auf regionaler und bundesweiter Ebene;
- die Fortentwicklung des Verbandes, seiner Einrichtungen und Dienste in Thüringen, der Erhalt und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit;
- die Entwicklung und Erprobung neuer Formen und Methoden der Sozialarbeit;
- die Unterstützung der Mitgliedsverbände bei der Übernahme von neuen Einrichtungen und Tätigkeitsfeldern;
- die Mitwirkung bei der Planung und Erfüllung sozialer Leistungen und Aufgaben und die Mitwirkung an der Sozialgesetzgebung auf Landesebene;

- die Mitarbeit in Fachgremien, Fachausschüssen, Beiräten, Arbeitskreisen;
- die Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen zu Fragen der Öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege;
- die fachliche Beratung und die Unterstützung der Mitgliedsverbände bei der Übernahme, dem Aufbau, der Unterhaltung und der Fortentwicklung der Einrichtungen und Dienste;
- die Wahrnehmung des Verhandlungsmandates der Mitgliedsverbände;
- die Vermittlung und die Unterstützung bei der Beantragung und Inanspruchnahme von Förderungen und Zuwendungen;
- die Schulung und Fortbildung von hauptamtlichen Mitarbeitenden;
- die Entwicklung, die Initiierung von und die Mitwirkung an Modellprojekten, deren fachliche Begleitung sowie die Umsetzung;
- die Begleitung von Landes- und Bundesprogrammen auf Landesebene;
- die Schaffung von Ausbildungs- und Fortbildungsstätten;
- die Förderung ehrenamtlicher Arbeit durch die Initiierung und Schaffung von Unterstützungsstrukturen für ehrenamtliches Engagement sowie die Schulung und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- die Förderung der verbandlichen Jugendarbeit durch Unterstützung der Arbeit des Landesjugendwerkes;
- die Zusammenarbeit mit AWO International und anderen Hilfsorganisationen;
- die Initiierung und Koordinierung von Hilfs- und Spendenaktionen sowie
- die Initiierung, Vorbereitung, Koordinierung oder Begleitung bundes- und landesweiter Aktionen, Kampagnen und Maßnahmen.

Erfurt, den 26. Mai 2023



Katja Glybowskaja
Geschäftsführerin